

Nordsee-Elbe-Cup für Otterndorfer

Jan Lok liegt mit seiner Jacht „Sparschwein“ am Ende vorn / Großen Zuspruch gab es bei der Medemgrund-Regatta

OBERNDORF/BRUNSBÜTTEL. Der Otterndorfer Jan Lok hat mit seiner Jacht „Sparschwein“ vor seinem Vereinskollegen Helmut Pasasch mit der „Esmeralda“ den Nordsee-Elbe-Cup 2018 in der Kategorie ohne Spinnacker gewonnen. Zu dieser Regatta-Serie gehören vier Wettbewerbe an vier verschiedenen Orten.

Die erste Wettfahrt sollte in Cuxhaven mit der Vogelsand-Regatta sein, aber diese ist wegen zu geringer Beteiligung abgesagt worden. Bei der Boschrücken-Regatta in Freiburg war Jan Lok auch schon vorn dabei bei den Top-Seglern.

Es folgte die Medemgrund-Regatta der Segler Gemeinschaft Oberndorf (SGO), die bestem Segelwetter erfolgreich verlief, wie der Ausrichter mitteilte. Das Regattafeld startete auf zwei Bahnen für Segelboote mit beziehungsweise ohne Spinnacker. Bei Wind um 4 Beaufort aus Südwest und nur leicht bewölktem Himmel hatten die Segler nahezu ideale Bedingungen.

Die Regattaleitung um den SGO-Vorsitzenden Eddy Uhtenwoldt war zudem mit dem unkomplizierten Verlauf der Regatta zufrieden: „Weder gab es Bruch auf Booten, noch sonstige Zwischenfälle.“ Dass die Regatta auch auf sportlich fairem Niveau verlaufen ist, zeigte sich daran, dass es zu keinem einzigen Protest während der Wettfahrt kam:

20 Boote hatten zur Oberndorfer Regatta gemeldet. Die „Gerda M.“ (Segler-Vereinigung Cuxhaven) unter Skipper Florian Müller und die „Schwarze Wand“ (Segler-Vereinigung Freiburg/Elbe) unter Skipper Ralf Wendler überquerten als erstes Schiff auf ihrer jeweiligen Bahn die Ziellinie und sicherten sich die Auszeichnung als „First Ship Home“.

Über einen Siegerpokal von der 28. Medemgrund-Regatta der SGO nach berechneter Zeit durf-



Bei der Medemgrund-Regatta der Segler Vereinigung Oberndorf (SGO) gab es viele spannende Positionskämpfe. Hier zieht gerade die mit einem roten Rumpf ausgestattete „Tho Kukkin“ am Konkurrenten vorbei. Foto: SGO

ten sich auf der Bahn 1 ohne Spinnacker die „Delila“ (Segler-Vereinigung Freiburg/Elbe) unter Skipper Heiko Schumann (Platz eins), die „Gina B.“ (Seglervereinigung Neuhaus/Oste) unter Skipper Jens Bomm (2.) sowie die Liberte (Oste-Yacht-Club Bremervörde) unter Skipper Sascha Pegler (3.) freuen.

Auf der Bahn 2 mit Spinnacker gingen die Pokale an die „Coriolis“ (Seglervereinigung Brunsbüttel) unter Skipper David Kortmann (Platz 1), die „Ginko“ (Segler-Vereinigung Freiburg/Elbe) unter Skipper Marcel Möller (2.) und die „Sparschwein“ (Seglervereinigung Otterndorf) unter Skipper Jan Lok (3.).

Der Nordsee-Elbe-Cup setzte sich mit der „Elbe-Wettfahrt“ der Seglervereinigung Brunsbüttel fort. Da hat sich Lok mit der „Sparschwein“ letztendlich auch den Gesamtsieg in der Regatta-Serie gesichert, weil er bei der Wettfahrt Platz zwei hinter Nils Theuerkauf („All in“) belegte. Für Loks Vereinskollegen Helmut Pasasch

genügte Rang sechs an diesem Tag um in der Endabrechnung Zweiter bei den Jachten ohne Spinnacker zu werden.

In der Wertung mit Spinnacker sicherte sich Brunsbüttels Regattawart David Kortmann mit der „Coriolis“ den Nordsee-Elbe-Cup vor Jan Goral (Wedel) mit „Sekt oder Selter“. (red/ffü)